

Die Flucht nach Ägypten - königlich-böhmischer Teil

Bernhard Setzwein und Stefan Huber

präsentieren

Otfried Preußlers

liebenswert ironische Weihnachtsgeschichte

Maria, Josef und das „liebe Jesulein“ sind auf der Flucht vor den Mordgesellen des König Herodes ... doch nicht im Heiligen Land im Jahre 0, sondern im Königreich Böhmen kurz vor 1900. Otfried Preußler hat mit dieser etwas anderen Weihnachtsgeschichte ein brillantes Sprachkunstwerk geschaffen, ganz im Stil alter k.u.k.-Literatur. Und der Oberpfälzer Autor Bernhard Setzwein hat sie als Hörbuch eingelesen für den Regensburger LOhrBär Verlag. Ausschnitte daraus begleitet an diesem Abend kongenial auf verschiedenen Instrumenten Stefan Huber.

„Wer sich den üblichen Geschmack der Weihnachtszeit mit etwas Ironie nachwürzen möchte“, sei hier genau richtig, urteilt die bayerische Kultur-Zeitschrift „MUH“.

www.lohrbaerverlag.de/Programm/Flucht.htm

*MIT DIESER VERANSTALTUNG BESCHLIESSEN WIR
DAS JUBILÄUM
„35 JAHRE KULTURVEREIN BERATZHAUSEN E.V.“*

Karte: 8,00 Euro

Auskunft und Reservierungen:

www.kulturverein-beratzhausen.de

vorstand@kulturverein-beratzhausen.de

Kasse ab 18:00 Uhr

Tel. 09493/90093

Kulturverein Beratzhausen e.V.

Vorweihnachtliche Lesung mit Musik
**Die Flucht nach Ägypten –
königlich-böhmischer Teil**

Donnerstag, 12. Dezember 2019, 19:00 Uhr
Friesenmühle, Beratzhausen



Weihnachtsgeschichte nach Otfried Preußler

Vortragende

Texte: Bernhard Setzwein
Musik: Stefan Huber



**Bernhard
Setzwein**

Der 1960 geborene Autor hat die letzten vier Jahrzehnte eine Vielzahl von Büchern verlegt, in denen sich fast alles um seine bayerische Heimat dreht. In der Roman-Trilogie „Die grüne Jungfer“, „Ein seltsames Land“ und „Der neue Ton“ sind es Land und Leute entlang der bayerisch-böhmischen Grenze, von denen er in immer neuen skurrilen, anrührenden, humorvollen und tragischen Geschichten erzählt. Jüngst machte sein Roman „Der böhmische Samurai“ über die außergewöhnliche Familiengeschichte der Coudenhove-Kalergis Furore. Hinzu kommen ein Dutzend Theaterstücke, auch hier mit starkem Fokus auf bayerische Heimat und Geschichte wie jüngst in der „bayerischen Staatskomödie“ „Lola Montez – Die falsche Spanierin“ oder in dem Stück „3165 – Monolog eines Henkers“ über den letzten Scharfrichter Bayerns.



**Stefan
Huber**

Der Oberpfälzer Percussionist, Multiinstrumentalist und Instrumentenbauer Stefan Huber tritt als Mitglied in verschiedensten Formationen und Stilrichtungen auf. So ist seine Musik zu hören in Konzerten, bei Lesungen und Ausstellungen, oder auch in der Vertonung von Hörbüchern und Filmen. Die Klangbreite geht dabei von traditionellen Melodie- und Rhythmusinstrumenten – wie der Wiener Harmonika – bis zu Exoten wie Kalimba, Monochord oder Steeldrum. Unter anderem tritt er mit seinem Duo „Zweimannquartett“ und dem spanischen Gitarrenensemble „Trio de Janeiro com Ritmo“ auf. In Beratzhausen war er zuletzt bei der musikalischen Lesung „Aus der wilden Oberpfalz, alte Geschichten neu erzählt“ zu hören.